



## Aktuelles zur Kommunal- und Verwaltungsreform



### **Landtag beschließt das Gesetz für den Zusammenschluss der Verbandsgemeinden Katzenelnbogen und Hahnstätten**

#### *Delegation besucht die Sitzung des Landtags*

Aufmerksam verfolgten Bürgermeister Harald Gemmer und eine Delegation von Ratsmitgliedern und Bürgermeistern von der Besuchertribüne aus die Sitzung des Landtages am vergangenen Mittwoch. Sie waren nach Mainz angereist, um in der Plenarsitzung die Beratungen und Beschlussfassung zu dem Tagesordnungspunkt 3, in dem es um das Landesgesetz über den Zusammenschluss der Verbandsgemeinden Katzenelnbogen und Hahnstätten ging, zu verfolgen.

Von den heimischen Landtagsabgeordneten sprach als Erster Jörg Denninghoff (SPD). Er berichtete - auch als Mitglied des Verbandsgemeinderates Katzenelnbogen - im Landtag über die besonderen Herausforderungen und die Diskussionen, die vor Ort stattgefunden haben, bevor es zu der von den Verbandsgemeinderäten getroffenen Vereinbarung über die freiwillige Fusion beider Verbandsgemeinden kam. Nun, da dieser Beschluss gefasst wurde und beide Verbandsgemeinderäte sowie die große Mehrheit der Ortsgemeinden dieser Fusion zugestimmt haben, warnte er die Ministerien in Mainz vor dieser schlagkräftigen, neuen Verbandsgemeinde Aar-Einrich: „Hier haben sich zwei Verbandsgemeinden zusammengeschlossen, die bereits in der Vergangenheit gezeigt haben, dass sie leistungsstark sind und besondere Projekte umsetzen können. Diese Schlagkraft wird sich durch die Verbindung noch einmal erhöhen. Mit dem Zusatz „Nehmt euch in acht in Mainz!“, warb er für die Zustimmung zu dem Landesgesetz.

Matthias Lammert (CDU) fasste noch einmal zusammen, dass sich die CDU trotz Vorbehalte gegen die Regelungen des Grundsatzgesetzes sich dem Wunsch nicht verweigert, wenn beide Verbandsgemeinden über die freiwillige Verbindung beschließen.

Monika Becker (FDP) erinnerte sich an einen Neujahrsempfang im vergangenen Jahr in Katzenelnbogen, bei dem bereits viele Vertreter beider Verbandsgemeinden anwesend waren. Die Darstellung der Chancen der neuen Verbandsgemeinde hat sie überzeugt. Bei diesem Empfang wurde auch ein älteres Ehepaar vorgestellt, die aus Aar und Einrich eine glückliche und haltbare Verbindung geschmiedet haben. Das, was da zwischen zwei Menschen gelungen ist, wünschte sie auch den Regionen Aar und Einrich: Eine leistungsstarke und effiziente und von Hochachtung geprägte Zusammenarbeit.

Auch Innenminister Roger Lewentz erläuterte noch einmal die Gründe der Fusionen und trug dem Landtag noch einmal die Anzahl der bis jetzt durchgeführten Fusionen vor. Aufgrund seiner vielfältigen Kontakte im Bereich von Aar und Einrich berichtete er über die Herausforderungen einer solchen Fusion, legte aber auch einmal nachvollziehbar dar, warum die Landesregierung diese Fusionen für notwendig und zukunftsweisend hält.

Nach den Redebeiträgen stimmte der rheinland-pfälzische Landtag dem Gesetz über den Zusammenschluss der beiden Verbandsgemeinden durch Erheben von den Plätzen einstimmig zu.



Am Rande der Plenumssitzung traf sich die Delegation mit den heimischen Landtagsabgeordneten Jörg Denninghoff, Matthias Lammert und Monika Becker, dem Innenminister Roger Lewentz sowie Staatssekretär Günter Kern. Hier wurde noch einmal über den derzeitigen Stand der Vorbereitungen und das weitere Vorgehen für den Zusammenschluss der beiden Verbandsgemeinden zum 1.7.2019 gesprochen.

Innenminister Lewentz, Staatssekretär Kern und auch die heimischen Landtagsabgeordneten sagten der Delegation zu, auch den weiteren Fusionsprozess unterstützen und fördern zu wollen. Gerade durch die Freiwilligkeit und die eigene Entscheidung der Regionen sei es ja möglich gewesen, die Zuwendung von 2 Millionen Euro zum Schuldenabbau zur Verfügung zu stellen. Auch für weitere Fördergespräche stehen sie zur Verfügung.